



Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut uns, Ihnen den Newsletter Nr. 2/2019 der Glarner Pensionskasse zustellen zu dürfen. Mit dem Newsletter möchten wir Sie über Aktuelles und Wissenswertes zu Ihrer Pensionskasse informieren. Das Schwergewicht bildet hierbei der Jahresabschluss 2018. Bei allfälligen Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Daniel Aebli
Präsident

Alfred Schindler
Geschäftsstellenleiter

Geschäftsbericht 2018

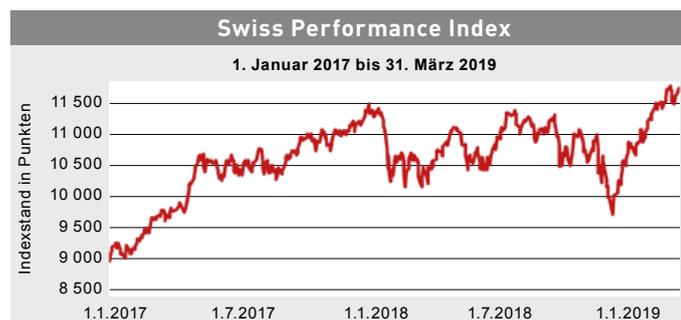
Die Jahresrechnung 2018 und der Geschäftsbericht 2018 der Glarner Pensionskasse wurden am 24. April 2019 vom Stiftungsrat genehmigt. Der Geschäftsbericht 2018 kann im Internet unter www.glpk.ch eingesehen und heruntergeladen werden.

Die Geschäftsstelle ist gerne bereit, Ihnen auf Wunsch ein Exemplar des Geschäftsberichts 2018 per Post zuzustellen.

Allgemeines zum Geschäftsjahr 2018

Nach mehreren guten Börsenjahren (Nettorendite 2017 der GLPK: 10,7%) folgte 2018 wieder einmal ein renditemässig negatives Jahr. Die Börsenmärkte unterlagen im letzten Jahr starken Schwankungen und standen am Stichtag 31. Dezember 2018 auf einem Tiefstwert. Der Swiss Performance Index sank innert Jahresfrist von 10 955 Punkten (31.12.2017) auf 9517 Punkte (31.12.2018), was einer Einbusse von 13,1 Prozent entspricht. Wie alle Pensionskassen wurde auch unsere Kasse von dieser Börsenbaisse getroffen und wir mussten 2018 auf dem Gesamtvermögen eine Nettorendite von minus 3,8 Prozent hinnehmen.

Das negative Anlageergebnis 2018 liess den Deckungsgrad der Kasse von anfänglich 104,9 Prozent innert Jahresfrist auf 99,0 Prozent sinken, womit sich die Kasse per Stichtag 31. Dezember 2018 in einer leichten Unterdeckung befand. Durch den guten Start des Anlagejahres 2019 konnte die GLPK per Ende März 2019 bereits wieder einen Deckungsgrad von 104,8 Prozent ausweisen. Dies zeigt, wie schnell sich der Deckungsgrad einer Pensionskasse nach unten oder nach oben verändern kann und wie wichtig eine professionelle Vermögensverwaltung ist.



Quelle: Prevanto AG, Zürich

Für die nächsten Jahre hofft der Stiftungsrat wieder auf positivere Abschlüsse der Wertschriftenbuchhaltung. Er wird zusammen mit den Vermögensverwaltern und den externen Beratern die Finanzmärkte weiterhin intensiv beobachten und notfalls entsprechende Massnahmen ergreifen.

Statistische Angaben

Bestandeszahlen	2018	2017
Angeschlossene Arbeitgeber	16	16
Anzahl Aktive Versicherte	2 644	2 578
Anzahl Rentenbeziehende	950	916
Verhältnis Aktive / Rentner	2.8 / 1	2.8 / 1

Bilanz in TCHF

Verfügbares Vorsorgevermögen	803 650	824 754
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	811 907	786 043
Wertschwankungsreserve	0	38 700
Deckungsgrad	99 %	104.9 %
Ziel-Deckungsgrad	115 %	115.3 %

Weitere Angaben

Nettorendite Gesamtvermögen	- 3.8 %	10.7 %
Verzinsung Sparkapital Aktive	1 %	1.5 %
Technischer Zinssatz	2 %	2 %
Umwandlungssatz Alter 65	5.9 %	5.9 %
Verwaltungskosten pro Kopf CHF	147	162

Versichertenbestand

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der angeschlossenen Arbeitgeber nicht verändert und lag Ende 2018 weiterhin bei 16 Anschlüssen. Die Anzahl der aktiven Versicherten ist 2018 um 66 Personen angewachsen und beträgt neu 2644 Versicherte. Es gab 237 Austritte, 55 Pensionierungen, 3 Todesfälle und 4 Invalidisierungen. Dem standen 361 Neueintritte gegenüber.

Der Rentnerbestand (ohne Kinder- und Waisenrenten) ist um 34 Rentnerinnen und Rentner auf einen Bestand von 950 angestiegen. Das Verhältnis zwischen den aktiven Versicherten und den Rentenbeziehenden beträgt 2,8 : 1. Dies gilt bei den Pensionskassen als durchschnittlicher Wert und bedeutet für unsere Kasse kein zusätzliches Risiko.

Jahresrechnung 2018

Der Vermögensteil der Betriebsrechnung 2018 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 31,8 Mio. aus. Im Vorjahr wurde im gleichen Bereich ein Gewinn von CHF 80,0 Mio. ausgewiesen. Beides sind Extremwerte, die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen. Die übrigen Positionen der Betriebsrechnung präsentieren sich im Rahmen des Vorjahrs oder leicht höher. Einzig die Verzinsung des Sparkapitals ist 2018 mit CHF 3,9 Mio. tiefer ausgefallen als im Vorjahr (CHF 5,8 Mio.). Der



Grund dafür ist die Besserverzinsung der Sparkonten, die der Stiftungsrat Ende 2017 aufgrund des damals guten Jahresergebnisses 2017 beschlossen hatte. Eine weitere grössere Abweichung zum Vorjahr bezieht sich auf die Bildung von Rückstellungen (Rentnerdeckungskapital, technische Rückstellungen), die damals dank des überdurchschnittlich guten Ergebnisses verbucht werden konnten. 2018 brauchte es deshalb nur noch geringe Anpassungen bei den Rückstellungen.

Die Vermögensverwaltungskosten liegen mit einer TER-Kostenquote von 0,51 Prozent (Vorjahr 0,59%) leicht über dem Durchschnitt der Swisscanto PK-Studie 2018 von 0,47 Prozent. Dabei muss beachtet werden, dass bei der Swisscanto PK-Studie sowohl aktive wie auch passive Vermögensverwalter enthalten sind. Vor diesem Hintergrund sind die 0,51 Prozent der Glarner Pensionskasse als gut zu bezeichnen. Die Verwaltungs- und übrigen Kosten (Geschäftsstelle, Stiftungsrat, Experte für berufliche Vorsorge, Revisionsstelle, etc.) lagen im Berichtsjahr mit rund CHF 532 000 ebenfalls etwas tiefer als im Vorjahr. Das ergibt einen Wert pro Destinatär von CHF 147 (Vorjahr CHF 162). Im Vergleich mit anderen Pensionskassen ist das ein guter Wert.

Die Bilanz weist per 31. Dezember 2018 Aktiven von CHF 809,3 Mio. aus. Die Aktiven haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 21,6 Mio. reduziert. Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten beträgt CHF 419,1 Mio. (Vorjahr CHF 404,9 Mio.) und das Rentnerdeckungskapital CHF 347,5 Mio. (Vorjahr CHF 338,9 Mio.). Die technischen Rückstellungen wurden um CHF 3,1 Mio. erhöht und belaufen sich nun auf CHF 45,3 Mio. Angesichts des Aufwandüberschusses 2018 der Betriebsrechnung von CHF 47,0 Mio. löste sich Ende 2018 nicht nur die Wertschwankungsreserve von CHF 38,7 Mio. vollumfänglich auf, sondern es bildete sich zudem ein Bilanzfehlbetrag bzw. eine Unterdeckung von CHF 8,3 Mio. (Deckungsgrad 99,0%).

Vermögensanlagen 2018

2018 war ein unruhiges Börsenjahr. Wie sprunghaft die Börse sein kann, zeigte schon der Start ins Anlagejahr 2018. Hatte sich die US-Börse zu Jahresbeginn noch in Rekordlaune präsentiert, so kehrte die Anlegerstimmung gegen Ende Januar schlagartig ins Gegenteil. An den Aktienmärkten kamen die Kurseinbrüche mehr oder weniger unerwartet. Ausgelöst wurde das Kursbeben durch die Sorge über schnell steigende Zinsen. Geschürt wurde die Unsicherheit weiter durch Inflationsängste in den USA und die Furcht vor einem globalen Handelskrieg. Ein weiterer Unruheherd war die EU. Dafür verantwortlich waren die politischen Unsicherheiten anlässlich der Regierungsbildung in Italien, die im zweiten Quartal zeitweise starke Schwankungen an den europäischen Anleihensmärkten bewirkten. Aber auch die zeitweilige Regierungskrise in Deutschland und die Brexit-Verhandlungen verunsicherten die Anleger. Die Schweiz stand aufgrund der Vollgeld-Initiative ebenfalls im Rampenlicht. Besonders schwach entwickelte sich das vierte Quartal, in welchem die Kategorien Aktien Welt und Aktien Schweiz besonders stark unter Druck standen.

Im Berichtsjahr erzielten unsere Vermögensverwalter auf dem Gesamtvermögen eine negative Bruttorendite von -3,58 Prozent. Interessant ist, wie diese zustande gekommen ist. Gewisse Anlagekategorien haben mehr und andere weniger zum negativen Ergebnis beigetragen. Dies lässt erahnen, wie schwierig es für die Vermögensverwalter im vergangenen Jahr war, jederzeit die richtigen taktischen Entscheidungen zu treffen.

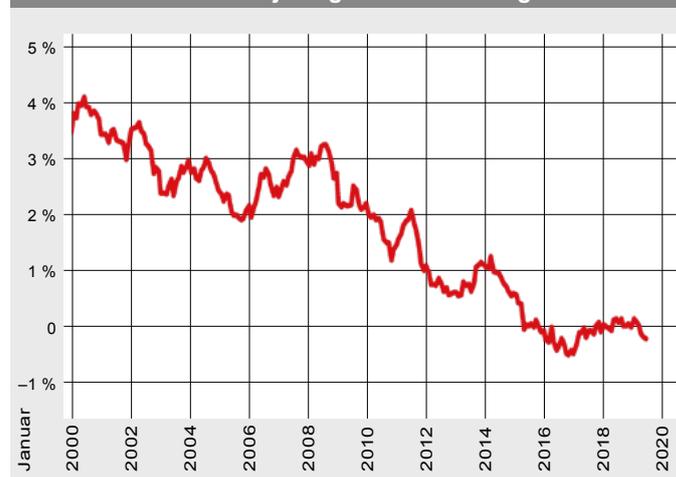
Rendite-Beiträge der Anlagekategorien

	2018	2017
Liquidität / Devisen	- 0.06 %	0.02 %
Obligationen	- 0.15 %	0.43 %
Aktien	- 3.63 %	7.07 %
Alternative Anlagen	- 0.54 %	0.48 %
Hypothekendarlehen	0.01 %	0.01 %
Immobilien	0.79 %	2.94 %
Rendite total	- 3.58 %	10.95 %

Für einmal konnten unsere Vermögensverwalter die vergleichbaren Indizes nicht übertreffen. Der Credit Suisse Pensionskassen Index zeigte für das Jahr 2018 eine negative Rendite von -3,20 Prozent und der entsprechende UBS-Pensionskassen Performance Report eine solche von -3,42 Prozent. Auch der Pictet BVG-Index LPP-40 schloss mit einer Rendite von -3,41 Prozent leicht besser ab als unsere Kasse. Aufgrund unseres hohen Aktienanteils kann es passieren, dass wir bei sinkenden Märkten etwas mehr verlieren als andere Pensionskassen. Wichtig für unsere Kasse ist, dass wir anlagetechnisch stets gut positioniert sind, um bei steigenden Märkten umso mehr profitieren zu können.

Aus versicherungstechnischer Sicht wäre 2018 eine Rendite von 2,0 Prozent notwendig gewesen, um den Deckungsgrad von 104,9 Prozent zu halten. Da 2018 dieser Wert nicht erreicht werden konnte, sank der Deckungsgrad der Kasse per Ende 2018 von 104,9 auf 99,0 Prozent.

Renditen der 10-jährigen Bundesobligationen



Quelle: Prevanto AG, Zürich



Der Ausschuss wie auch der Stiftungsrat nahmen das negative Renditeergebnis 2018 von -3,58 Prozent zur Kenntnis. Beide Organe waren sich bewusst, dass 2018 ein ausgesprochen schwieriges Anlagejahr war.

Organe der Pensionskasse

Die Führung der Pensionskasse obliegt dem Stiftungsrat. Dieser setzt sich aus je sieben Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Aktuell präsentieren sich der Stiftungsrat und die weiteren Organe der Pensionskasse wie folgt:

Stiftungsrat

Arbeitnehmervertreter

Daniel Aebli	Glärner Kantonalbank	Präsident
Christian Eggenberger	Kanton	
Dr. Peter Staub	Kanton	
Gerhard Sersch	Kantonsspital Glarus	
Urs Pedrocchi	Gemeinde Glarus Süd	
Marco Henseler	Gemeinde Glarus	
Doris Bosshard	Gemeinde Glarus Nord	

Arbeitgebervertreter

Marianne Lienhard	Kanton	Vizepräsidentin
Hansjörg Dürst	Kanton	
Markus Hauser	Kantonsspital Glarus	
Marcel Stauch	Glärner Kantonalbank	
Andrea Götz	Gemeinde Glarus Süd	
Roland Schubiger	Gemeinde Glarus	
Alexandra Hefti-Baumgartner	Gemeinde Glarus Nord	

Ausschuss

Hansjörg Dürst	AG-Vertreter	Präsident
Daniel Aebli	AN-Vertreter	Stellvertreter
Andrea Götz	AG-Vertreter	
Urs Pedrocchi	AN-Vertreter	

Geschäftsstelle

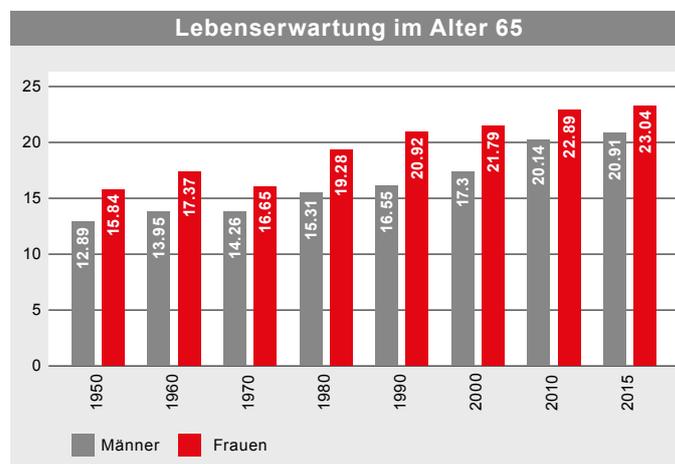
Alfred Schindler	Geschäftsstellenleiter
Daniel Jenny	Sachbearbeiter
Claudia Zweifel	Sekretärin

Nebst den üblichen Themen fokussierte sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr auf zwei Hauptthemen, einerseits aus aktuellem Anlass auf die Vermögensanlagen und andererseits auf die versicherungstechnischen Grundlagen, speziell auf den Umwandlungssatz.

Aktuell liegt in unserer Kasse der Umwandlungssatz im Alter 65 bei 5,9 Prozent. Dieser Umwandlungssatz ist abgestimmt auf die versicherungstechnischen Grundlagen VZ2015 und einen technischen Zinssatz von 3 Prozent. Nachdem in den vergangenen Jahren die Zinsen immer weiter gesunken sind und nun auf einem Tiefststand verharren und zudem die Lebenserwartung der Rentnerinnen und Rentner weiter an-

gestiegen ist, erleidet die Pensionskasse, solange sie einen zu hohen Umwandlungssatz anwendet, bei jeder Pensionierung einen Umwandlungsverlust. Diese Verluste müssen mit einer entsprechenden Rückstellung vorfinanziert werden. Längerfristig ist eine solche Unterfinanzierung für eine Pensionskasse nicht tragbar.

Aus diesem Grund hat der Stiftungsrat am 11. Dezember 2018 beschlossen, ab 1. Januar 2021 den **Umwandlungssatz** in 5 jährlichen Schritten von 5,9 auf **5,2 Prozent** zu senken. Ohne gleichzeitige Abfederungsmassnahmen würde diese Senkung für die aktiven Versicherten eine Renteneinbusse von bis zu 12 Prozent bedeuten. Der Stiftungsrat und die Vorsorgekommissionen suchen nach Möglichkeiten, um diese Leistungseinbusse für die Versicherten zu mildern.



Quelle: Prevanto AG, Zürich

Versicherte, die vor dem 1. Januar 2021 in Pension gehen, sind von dieser Umwandlungssatzsenkung nicht betroffen. Für sie gelten weiterhin die aktuell geltenden Umwandlungssätze. Ebenfalls von der Umwandlungssatzsenkung nicht betroffen sind die bereits laufenden Alters- und Hinterlassenenrenten. Diese gelten lebenslänglich und werden nach dem 1. Januar 2021 nicht gekürzt.

Sobald die definitiven Beschlüsse des Stiftungsrates und der Vorsorgekommissionen über die Abfederungsmassnahmen vorliegen, werden wir unsere Versicherten schriftlich informieren. Im Januar 2020 sind zu diesem Thema zudem drei dezentrale Informationsanlässe für die Versicherten geplant.

Wahrnehmung des Aktionärsstimmrechts

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften sieht für Pensionskassen eine Stimm- und Offenlegungspflicht bei Schweizer Aktien vor. Der Ausschuss nimmt die Stimm- und Offenlegungspflicht ordnungsgemäss wahr und stützt sich dabei auf die Empfehlungen eines unabhängigen Stimmrechtsberaters (zRating AG, Zürich). Der Rechenschaftsbericht wird quartalsweise auf der Homepage der Pensionskasse (www.glpk.ch) publiziert.



Konsolidierte Jahresrechnung 2018

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2018	31.12.2017
	TCHF	TCHF
Flüssige Mittel	22 662	55 177
Forderungen	1 994	1 395
Obligationen	202 975	182 641
Aktien	302 404	303 928
Hypothekendarlehen	2 089	3 309
Immobilien	196 442	195 757
Alternative Anlagen	78 701	86 642
Total Vermögensanlagen	807 266	828 849
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 985	2 033
Total Aktiven	809 251	830 882

PASSIVEN	31.12.2018	31.12.2017
	TCHF	TCHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2 966	3 407
Passive Rechnungsabgrenzung	417	504
Arbeitgeberbeitragsreserven	2 218	2 218
Vorsorgekapital aktive Versicherte	419 095	404 885
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	347 488	338 901
Technische Rückstellungen	45 324	42 257
Wertschwankungsreserve	0	38 700
Stiftungskapital	10	10
Unterdeckung	- 8 266	0
Total Passiven	809 251	830 882

BETRIEBSRECHNUNG

VERSICHERUNGSTEIL	2018	2017
	TCHF	TCHF
Beiträge Arbeitnehmer	14 855	14 630
Beiträge Arbeitgeber	19 771	19 541
Einmaleinlagen/Einkaufssummen	3 014	3 114
Einlagen AG-Beitragsreserven	0	0
Rückerstattungen	716	763
Freizügigkeitseinlagen	20 841	14 551
Einzahlungen WEF/Scheidung	464	460
Kapitalzufluss	59 661	53 059

Rentenzahlungen	- 24 406	- 23 733
Kapitalleistungen	-3 661	- 6 000
Freizügigkeitsleistungen	- 19 408	- 13 389
Auszahlungen WEF/Scheidung	- 1 197	- 1 728
Kapitalabfluss	- 48 672	- 44 849

Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	- 25 426	- 54 363
Versicherungsaufwand	- 159	- 110
Total Versicherungsteil	- 14 596	- 46 264

VERMÖGENSTEIL

Ertrag aus flüssigen Mitteln	- 404	249
Ertrag aus Obligationen	- 1 083	3 304
Ertrag aus Aktien	- 29 751	55 173
Ertrag aus Hypothekendarlehen	59	82
Ertrag aus Immobilien	7 352	21 591
Ertrag aus alternativen Anlagen	- 3 946	3 868
Übriger Zinsaufwand	- 47	-5
Vermögensverwaltungskosten	- 4 019	- 4 217
Total Vermögensteil	- 31 838	80 044

VERWALTUNGS- UND ÜBRIGE KOSTEN

Sonstiger Aufwand/Ertrag	0	0
Kosten allgemeine Verwaltung	- 437	- 471
Honorare/Gebühren	- 95	- 103
Marketing-/Werbeaufwand	0	0
Makler- und Brokertätigkeit	0	0
Total Verwaltungs- und übrige Kosten	- 532	- 573
Ergebnis vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve	- 46 966	33 206
Bildung (-) / Auflösung (+)		
Wertschwankungsreserve	38 700	- 33 206
Aufwandüberschuss	- 8 266	0